

1. Rennen

Abbruch in Runde zwei / Fontana weiter auf Titelkurs / Schumacher knapp geschlagen

Bereits in der zweiten Runde mußte der neunte Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem Nürburgring Grand Prix Kurs abgebrochen werden. Die beiden Teamkollegen Oliver Tichy und Massimiliano Angelelli (beide Dallara 395 Opel) berührten sich im Castrol-S und blieben nach Drehern auf der Strecke stehen. Zu allem Überfluß krachte Tichy beim Versuch wieder anzufahren, durch eine große Staubwolke behindert, mächtig ins Heck von Angelelli. Steffen Widmann (Dallara 394 Opel) und Tim Bergmeister (Dallara 393 Opel) konnten dem Hindernis nicht mehr ausweichen, sodaß die Piste mit vier Monoposti blockiert war und sich die Rennleitung zum Abbruch gezwungen sah. Beim anschließenden Neustart, des nun auf 15 Runden verkürzten Rennens, fehlten die vier Havaristen in der Startaufstellung, die erneut nach dem Trainingsergebnis vorgenommen wurde. Eine Wertung der bereits absolvierten Runde erfolgte nicht.

Beim Neustart nutzte Norberto Fontana (Dallara 395 Opel) seine pole position optimal: Der Tabellenleader aus Argentinien schob sich vor Ralf Schumacher (Dallara 395 Opel) in das Castrol-S und legte so die Grundlage für seinen fünften Saisonsieg. Lediglich in der ersten Runde besaß Schumacher die Chance, Fontana anzugreifen. Der Bruders des Formel-1-Weltmeisters Michael Schumacher, startete zwar einige Überholversuche, mußte jedoch recht schnell die Hoffnung auf einen Sieg begraben. So sah "Schumi II" die Zielflagge genau 0,93 Sekunden später als Fontana. Auf Platz drei beendete Tom Coronel (Dallara 395 Opel) sein bislang bestes Formel-3-Rennen. Der Niederländer hatte keine Mühe Jarno Trulli (Dallara 395 Opel) zu kontrollieren und auf Platz vier zu verweisen. Auf Platz fünf fuhr Philipp Peter (Dallara 395 Fiat) ein recht "einsames" und fehlerfreies Rennen". Der Österreicher lag nach 15 Runden mehr als fünf Sekunden hinter Trulli und knapp acht Sekunden vor Klaus Graf (Dallara 395 Opel). Lediglich beim Start mußte sich Peter dem Angriff von Graf erwehren, danach hatte er freie Fahrt. Auf dem siebten Platz landete Alexander Wurz (Dallara 395 Opel) vor Pedro Couceiro (Dallara 395 Fiat). Rang neun belegte Christian Abt (Dallara 395 Opel).

Mit Wolf Henzler (Dallara 394 Opel) folgte der Sieger des F3V-B-Cups auf dem zehnten Gesamtrang. Henzler profitierte von der Disqualifikation von Jakob Sund (Dallara 394 Opel). Nachdem man dem Dänen wegen Frühstarts das "Stop and Go Schild" zeigte und keine Reaktion erfolgte, wurde Sund mit der "schwarzen Flagge" aus dem Rennen geholt. Sund, der trotzdem noch die Tabelle im F3V-B-Cup anführt, lag bis zu seiner Disqualifikation souverän auf dem ersten Platz der internen Wertung. Für Timo Kluck bedeutete der zweite Platz im F3V-B-Cup das Ende einer erfolglosen Durststrecke. Platz drei in der B-Wertung und damit Gesamtplatz zwölf belegte Markus Friesacher (Dallara 394 Fiat).

Bereits nach vier Runden war der neunte Saisonlauf für Ralf Kalaschek (Dallara 395 Opel) im Kiesbett des Castrol-S beendet. Marcel Tiemanns (Dallara 395 Fiat) Dreher in der Coca-Cola-Kurve brachte auch für ihn das vorzeitige Aus in der neunten Runde. Arnd Meier (Dallara 395 Fiat) und Rui Aguas (Dallara 395 Opel) hatten ihre unfreiwillige Begegnung in der elften Runde: Meier hatte Aguas am Ende der Start- und Zielgeraden ausgebremst und wurde anschließend vom Portugiesen torpediert, was für beide das vorzeitige Rennende bedeutete. Fontana, der in 1:37.73 Minuten auch die schnellste Rennrunde drehte, führt nun mit 146 Punkten vor Schumacher (134 Punkte) in der Meisterschaft. Für Angelelli (95 Punkte) ist der Meisterschaftszug, nach seinem Ausfall, jetzt wahrscheinlich entgültig abgefahren.